

Antrag geht in den Rat No. 10.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld

6.9.2013

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Umwelt, Planen und Bauen
Herrn Norbert Frieling
Markt 8

48653 Coesfeld

Stadtverwaltung Coesfeld

09. Sep. 2013

FB

Anig.

Anträge zur Vorlage Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt
Stadt Coesfeld

Sehr geehrter Herr Frieling!

Auf der Tagesordnung der UPB-Sitzung vom 18.09.2013 steht u. a. das Thema „Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt Stadt Coesfeld“. Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld hat im Rahmen ihrer letzten Fraktions-sitzung dieses Thema intensiv diskutiert. Die CDU-Fraktion begrüßt und unterstützt die grundsätzlichen Aussagen dieses Strategiepapier. Die künftige Umsetzung sämtlicher Maßnahmen steht naturgemäß unter Finanzierungsvorbehalt.

Insbesondere im Hinblick auf die Regionale 2016 ist die Umsetzung wesentlicher Teilprojekte BerkelStadt erforderlich und hat daher für die Coesfelder CDU eine hohe Priorität.

Im jetzigen Verfahrensstadium stellt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld zu dem vorliegenden Papier erste Änderungsanträge; die Stellung weiterer Anträge bleibt ausdrücklich vorbehalten:

1.

A9) Angebotssteuerung und -management durch das Stadtmarketing:

In dem vorliegenden Papier steht diese Maßnahme unter „Priorität: gering“. Die CDU beantragt, diesen Punkt in die Priorität „mittel“ einzustufen.

Begründung:

Mit dieser Höher-Stufung will die CDU die erfolgreiche Arbeit und den kontinuierlichen Einsatz des Stadtmarketingvereins sowie die positive Weiterentwicklung der Stadt Coesfeld unterstützen.

2.

A13) Konzeptionierung und Gestaltung Stadtrundgängen:

In dem vorliegenden Papier steht diese Maßnahme unter Priorität „gering“. Die CDU beantragt, diesen Punkt in die Priorität „mittel“ einzustufen.

Begründung:

Mit dieser Höher-Stufung würdigt die CDU den Einsatz vieler Coesfelder für den geschichtlichen Hintergrund unserer Heimatstadt. Insbesondere der Heimatverein Coesfeld e. V. engagiert sich im starken Umfang für die Belange unserer Heimat. Der vorliegende Antrag will die unterschiedlichen Initiativen in unserer Stadt stärken.

3.

B8) Service- und Betreuungsangebote für Senioren ausbauen und stärker vernetzen:

In dem vorliegenden Papier steht diese Maßnahme unter Priorität „gering“. Die CDU beantragt, diesen Punkt in die Priorität „mittel“ einzustufen.

Begründung:

Auch in Coesfeld sind der demographische Wandel und die daraus resultierenden Herausforderungen für die Zukunft ein zentrales Thema. Daher beantragt die CDU die entsprechende Höherstufung.

4.

E8) Durchgängiges Radwegnetz konzipieren und umsetzen:

In dem vorliegenden Papier steht diese Maßnahme unter Priorität „mittel“. Die CDU beantragt, diesen Punkt in die Priorität „hoch“ einzustufen.

Begründung:

Nach Ansicht der Coesfelder CDU muss auch weiterhin das Thema fahrradfreundliche Stadt in die erste Priorität eingestuft werden, zumal im Hinblick auf die starke Zunahme der E-Bikes mit weiteren Anforderungen an das Radwegenetz zu rechnen ist. Eine weitere Förderung des Radverkehrs in der Stadt entlastet den übrigen Straßenraum und reduziert schädliche Umwelteinflüsse.

Die weitere Begründung zu diesen Anträgen erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen



(Norbert Hagemann)
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Deutsche Bahn AG • DB Immobilien • Deutz-Mülheimer-Straße 22-24 •
50679 Köln

Stadt Coesfeld
Dezernat II
Herr Backes
Postfach 18 43

48638 Coesfeld



Deutsche Bahn AG
DB Immobilien
Region West
Kompetenzteam Baurecht
Deutz-Mülheimer-Straße 22-24
50679 Köln
www.deutschebahn.com

Thorsten Schwark
Telefon 0221-141 - 3475
Telefax 069-265 - 49333
thorsten.schwark@deutschebahn.com
Zeichen FRI-W-L(A) Sh TöB-Köl-13-8242 (13918)

06.09.2013

Ihre Nachricht vom 31.07.13

Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt (InHK)

Sehr geehrter Herr Backes,

die Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, als von der DB Netz AG bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme als Träger öffentlicher Belange zum o. a. Verfahren.

Gegen das integrierte Handlungs- und Maßnahmenkonzept der Stadt Coesfeld bestehen unsererseits grundsätzlich keine Bedenken, wenn nachfolgende Hinweise berücksichtigt werden:

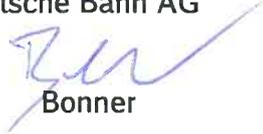
- Bei der Planung von Lichtzeichen und Beleuchtungsanlagen in der Nähe der Bahn (zum Beispiel: Beleuchtung von Parkplätzen, Leuchtwerbung aller Art, etc.) ist darauf zu achten, dass Blendungen der Triebfahrzeugführer ausgeschlossen sind und Verfälschungen, Überdeckungen und Vortäuschen von Signalbildern nicht vorkommen.
- Durch den Eisenbahnbetrieb und die Erhaltung der Betriebsanlagen entstehen Immissionen. Entschädigungsansprüche oder Ansprüche auf Schutz- oder Ersatzmaßnahmen können gegen die Deutsche Bahn AG nicht geltend gemacht werden, da die Bahnstrecke eine planfestgestellte Anlage ist. Spätere Nutzer der Objekte sind frühzeitig und in geeigneter Weise auf die Beeinflussungsgefahr hinzuweisen.
- Um Gefahren für den Eisenbahnbetrieb ausschließen zu können, sind wir bei baulichen Veränderungen in Nähe der DB-Grenze, rechtzeitig durch detaillierte und aussagekräftige Unterlagen in Form von Bauanträgen gesondert zu beteiligen.

Wir bitten um weitere Beteiligung im Bauleitplanverfahren.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Bahn AG

i. V. 
Bonner

i. A. 
Schwark



Bezirksregierung Münster • 48128 Münster

Bürgermeister der Stadt Coesfeld
Fachbereich Planung, Bauordnung, Verkehr
Ludger Schmitz
"TÖB-Beteiligung InHK Innenstadt"
Markt 8
48653 Coesfeld



11. September 2013

Seite 1 von 2

Aktenzeichen:

32.2.1.1 COE

Auskunft erteilt:

Dietmar Weenink
dietmar.weenink@bezreg-
muenster.nrw.de

Durchwahl:
411-1783

Telefax: 411-

Raum: 221 / 81783

E-Mail:

@brms.nrw.de

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:

BR Münster
48143 Münster
Telefon: 0251 411-0
Telefax: 0251 411-2525
Poststelle@brms.nrw.de
www.brms.nrw.de

ÖPNV - Haltestellen:

Prinzipalmarkt:
Linien 11, 22
Bezirksregierung II:
(Albrecht-Thaer-Str. 9)
Linie 17

Bürgertelefon:
0251 411 - 4444

Schultelefon:
0251 411 - 4113

Grünes Umweltschutztelefon:
0251 411 - 3300

Konto der Landeskasse:
Landesbank Hessen-
Thüringen (Helaba)

BLZ: 300 500 00
Konto: 61 820
IBAN : DE24 3005 0000 0000
0618 20
BIC : WELADED

Integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt (InHK) für die Stadt Coesfeld

Stellungnahme aus landesplanerischer Sicht

Ihr Schreiben vom 31.07.2013, Az.: ohne

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Coesfeld bittet mit o. g. Schreiben um landesplanerische Stellungnahme zum o. g. Konzept.

Das Untersuchungsgebiet (Innenstadt innerhalb des Promenadenrings + funktional angrenzende Bereiche) wird **im derzeit noch gültigen Regionalplan, Teilabschnitt Münsterland**, als „Wohnsiedlungsbereich“ dargestellt, wobei der nordöstliche Teilbereich zwischen Osterwicker Straße und Berkel an einen "Bereich zum Schutz der Natur" angrenzt.

Im in der Aufstellung befindlichen Regionalplan Münsterland wird das Untersuchungsgebiet entsprechend als "Allgemeiner Siedlungsbereich" (ASB) dargestellt, wobei der nordöstliche Teilbereich zwischen Osterwicker Straße und Berkel z. T. überlagert wird von einem dargestellten "Überschwemmungsbereich" (Überschwemmungsgebiet der Berkel) und an einen "Bereich zum Schutz der Natur" angrenzt.

Der Regionalrat hat im September 2010 den Aufstellungsbeschluss zu dem von der Regionalplanungsbehörde vorgelegten Entwurf gefasst.



Damit sind **die Darstellungen des Regionalplanentwurfs "Ziele in Aufstellung", die zu berücksichtigen sind.** Ich bitte in diesem Zusammenhang darum, den dargestellten "Überschwemmungsbereich" sowie den an das Untersuchungsgebiet angrenzenden dargestellten "Bereich zum Schutz der Natur" bei den beabsichtigten Maßnahmen (Maßnahmenkarte) zu berücksichtigen.

Ansonsten bestehen aus Sicht der Raumordnung und Landesplanung keine Bedenken gegen das Integrierte Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt (InHK) für die Stadt Coesfeld.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Weenink'.

Weenink

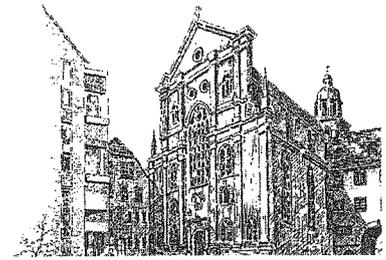
Evangelische Kirchengemeinde Coesfeld

Ev. Kirchengemeinde Coesfeld ♦ Rosenstr. 18 ♦ 48653 Coesfeld

Stadt Coesfeld
FB 60 – Ludger Schmitz
Markt 8
48653 Coesfeld

Rosenstr. 18
48653 Coesfeld
☎: 02541-4777 Fax: 02541-5048
Ihr Ansprechpartner: Erika Kieselbach
Ella Nachtigall

Email: evgemeindebuero@evkirchengemeindecoe.de



Coesfeld, den 25.09.2013

Betreff: Anregungen für das Integrierte Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt Coesfeld

Hier: Evangelische Kirche am Markt

Die evangelische Kirchengemeinde hat mit großem Interesse den Prozess der Aufstellung des InHK aktiv begleitet und im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 23.09. die Ergebnisse mitgenommen. Dazu möchten wir noch einmal folgendes deutlich machen:

Der Standort der Evangelischen Kirche am Markt ist ein besonderer. Einerseits formt sie, zusammen mit der Lambertikirche und dem Rathaus einen der schönsten Altstadtmarktplätze des Münsterlandes. Andererseits ist sie zu sehen als bauliches Verbindungsglied zwischen dem Marktplatz und dem Schlosspark. Diese Verbindungsachse und die Bernhard-von-Galen-Straße sollte mit aufgewertet werden, wenn der Schlosspark mit seinem Berkellauf neu gestaltet wird. Im InHK ist unsere Kirche mit ihrem Umfeld daher auch richtigerweise im Vertiefungsbereich 3 einbezogen.

Diese denkmalgeschützte Kirche, die ehemalige Jesuitenkirche, ist historisch gesehen für die Geschichte der Stadt Coesfeld in der bewegten Zeit des 17. Jahrhunderts von großer Bedeutung. Aus dem Stadtbild der Stadt Coesfeld ist die Evangelische Kirche für die Bürgerschaft nicht wegzudenken. Die drei Kirchtürme von St. Lamberti, St. Jacobi und der Evangelischen Kirche am Markt charakterisieren die Innenstadtsilhouette.

Die Evangelische Kirche am Markt ist eine der überregional bedeutenden Bauschöpfungen im Stil der Nachgotik und somit als historisches Kulturdenkmal ausgewiesen.

Gegen Ende des 2. Weltkrieges wurde die Kirche schwer zerstört, die Inneneinrichtung verbrannte vollständig. Von 1955-57 wurde sie genau in der alten Form wieder aufgebaut. Innen richtete man sie neuzeitlich ein unter Verwendung eines barocken Hochaltars und einer Barockkanzel. Der mustergültige Wiederaufbau ist ein bedeutendes Beispiel für die Restaurierungsgeschichte dieser Epoche.

1969 ging die Kirche in das Eigentum und die alleinige Nutzung der evangelischen Kirchengemeinde über. Die Kirche ist der sakrale Ort für Gottesdienste aller Art und Mittelpunkt der evangelischen Kirchengemeinde. Daneben öffnet sie sich immer mehr auch für Kulturveranstaltungen, veranstaltet musikalische und literarische Abende für die Bevölkerung, nimmt an Großveranstaltungen der Stadt teil. Wir freuen uns, mit unserem Kirchenraum die Kulturszene Coesfelds gerade im Innenstadtbereich bereichern zu können. Wenn der Schlosspark zukünftig ein attraktiver Aufenthaltsraum wird und auch für Events und Kultur dienen darf, sehen wir viele Anknüpfungspunkte mit unserem Kirchengebäude.

Aufgrund der beim Wiederaufbau in der späten Nachkriegszeit verwendeten Baumaterialien steht die Kirche aber vor dringend notwendigen großen Sanierungsmaßnahmen: Dach, Turm und die Fassaden müssen z.T. erneuert werden und werden einen hohen Kostenaufwand verursachen. Die Evangelische

Kirchengemeinde als Diasporagemeinde mit ca. 5.500 Mitgliedern wird diese Kosten nicht alleine stemmen können.

Daher bittet die Evangelische Kirchengemeinde, dass unsere Kirche im InHK unter dem Handlungsfeld „Begegnungs- und Freizeiträume konzipieren und umsetzen“ als Identifikationsort in der Innenstadt und als besonderer Kulturort aufgenommen und herausgestellt wird und diese Funktion gerne noch ausbauen und zukunftsorientiert ausrichten möchte. Um dies zu erreichen, muss die Sanierung der Kirche als Gemeinschaftsaufgabe aufgefasst und in alle Richtungen für eine Unterstützung geprüft werden. Natürlich ist aus unserer Sicht die Priorität und die Dringlichkeit der Sanierungsmaßnahmen hoch einzuschätzen, wir wissen aber um den langen Atem, den eine solche Sanierung erfordert. .

Mit freundlichen Grüßen


Rosemarie Niemeier
(Presbytervorsitzende)





Birgit Henke-Ostermann
(PfarrerIn)

26. Sep. 2013

FB

60

Sehr geehrte Damen und Herren der Bauordnung besteht mit großem Interesse habe ich am 23. 9. die Entwürfe unserer Stadt erwohlen dürfen, und ich war sehr davon angetan und überzeugt.

Ich würde meine Argumente und Vorstellungen mit einbringen und einem Arbeitskreis zustimmen falls einer gegründet würde? Wir können gemeinsam viel für unsere Stadt tun, und das nicht nur durch reden sondern durch festhaltendes Wirken und Handeln, um alle Ziele zu erreichen. W.A. müssen auch alle anderen mit ins Boot holen, Firmen, Vereine und alle die für unsere Stadt bestrebt sind, damit unsere nachkommende Generation davon profitieren können, das die Fremdenverkehrs durch ein festes Programm unsere Stadt den Gästen anbieten zu können, aber auch durch einen Markt wo der Gast sich ein andrücken mit Vorfeldes Maßnahmen mit nach Hause nehmen kann.

Ein Programm und eine große Auswahl an Kultur auch den Partnerschaften die unsere Stadt und andere Vereine geschlossen haben, zu zeigen sehr hat das ist unsere Stadt unser Heimat und unser Zuhause, doch bis dahin muss noch viel gemacht werden, und würde mich sehr freuen wenn wir gemeinsam etwas erreichen das unsere Heimat wiederherstellt gut tut für nach und fern.

Bis auf einen guten Abend.

Thi. [Name]

Schmitz, Ludger

Von: [REDACTED].de]
Gesendet: Donnerstag, 26. September 2013 21:21
An: Schmitz, Ludger
Betreff: WG: Handlungskonzept Innenstadt

Guten Abend Herr Schmitz,
als Nachgang zu meiner Mail möchte ich noch hinzufügen, dass die Stadt Vreden sich vor vielen Jahren auch einen Berkelsee angelegt hat. Dazu muss man noch sagen, dass die Voraussetzungen hier in Coesfeld erheblich besser sind als in Vreden.

Mit freundlichen Grüßen

Gabi und Peter Arnswald

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 23. September 2013 23:25
An: 'ludger.schmitz@coesfeld.de'
Betreff: Handlungskonzept Innenstadt

Guten Tag, sehr geehrte Damen und Herren,
ich beziehe mich auf meinen heutigen Besuch in der Stadthalle, in der der Bürgermeister um Unterstützung der Bürger der Stadt Coesfeld bat.
Dieser Bitte möchte ich gerne nachkommen.
Da ich erst vor kurzer Zeit durch die Zeitung auf die Veranstaltung hingewiesen wurde, konnte ich auch bisher meinen Vorschlag zur Verbesserung des Stadtbildes nicht publik machen.

Ich bin seit 1964 Bürger dieser Stadt und beschäftige mich auch seit dieser Zeit mit einem Problem. Seiner Zeit war ich Arbeitskollege des Herren Heinz Streffing und hatte ihm, da er im Stadtrat war, den Vorschlag gemacht, gegenüber dem großen Parkplatz an der Osterwicker Str auch gegenüber dem neuen Baugebiet einen Fürstenwiesen-Berkelsee entstehen zu lassen. Meines Erachtens eignet sich dieses Gebiet vorzüglich um einen See zu schaffen, der von natürlichen Grenzen eingefasst ist.

An der einen Seite, wo die Berkel fließt, befindet sich vor dem zu schaffenden See ein Deich. Dieser könnte zu Beginn des Sees geöffnet werden, damit das Berkelwasser in den See fließen kann. Am Ende des Sees, wo die Bebauung anfängt, könnte man eine weitere Öffnung in den Deich machen, damit das Wasser auch wieder abfließen kann. Die Osterwicker Straße wäre dann eine natürliche Grenze zur anderen Seite hin.

Natürlich müsste das Seegebiet vom Mutterboden befreit werden. Eine Vorstellung wäre auch, auf dem See ein Kaffee entstehen zu lassen.

Dieser Vorschlag kommt aber wohl zu spät, um ihn in die laufende Planung einfließen zu lassen. Aber vielleicht fällt Ihnen dazu noch etwas ein.

Mit freundlichen Grüßen

Gabi und Peter Arnswald

[REDACTED]